Tagesstätte Zuversicht aktuell

Liebe Leserinnen und Leser!

Der erste Schnee hat unser Land bedeckt. Ein Zeichen dafür, dass es ruhiger wird um uns und in uns.
Das Jahr nähert sich dem Ende zu. Auch unsere Baustelle wurde Winterdicht gemacht.
In den letzten Monaten erfuhren wir sehr viel Wohlwollen von Menschen die einfach nur bei unserer Baustelle vorbeifuhren oder regelmäßig unsere Facebook Seite besuchen.
Das Jahr 2018 wird viele Veränderungen bringen auf die wir uns besonders freuen.
Wir möchten uns bei allen Menschen auf das Herzlichste bedanken, die uns auf vielfältige unterstützt haben.
Elisabeth Brosch

Inhaltsverzeichnis

1. Grünraum/Forst.....2
Rückblick 2
2. Industrie/Garten.....2
Geschenkbox Fa. Gabocom..... 2
3. Kreativ 3
Adventmarkt Weitra..... 3
4. Haus & Hof 3
Frauengruppe..... 3
Erwachsenenbildung..... 3
5. Instandhaltung 4
Die Baustelle 4
6. Personelles 4
Vorstellung Florian Spandl 5
Verabschiedung Lukas Altmann 5
Martin Hetzendorfer zum 60er 5
8. Leben 6
Caritas Recycling Zwettl..... 6
Interview mit Daniel Scheidl 6
Gleichenfeier..... 7
Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung 8
9. Kultur.....8
Hit Radio Ö3 Live Erleben 8
Messe: Buch Wien..... 8
10. Literaturpreis Ohrenschmaus.9
Melanie Koller gewinnt Ohrenschmaus-Preis 10
Langsam werden.....11
11. Wir Suchen 11
12. Termine 11
13. Dank/ Impressum 12
14. Kontakt 12

1. GRÜNRAUM/FORST

Rückblick

Zusätzlich zu den vielen Grünraumaufträgen die wir zu bewerkstelligen hatten, haben wir uns wie jedes Jahr um den Brennholzeigenbedarf gekümmert.
Im Forst der Familie Brosch haben wir im Frühjahr ca. 60 fm Brennholz erarbeitet. Der hier entstandene Borkenkäferschaden hat uns dies ermöglicht. Dieses Holz wurde von uns jetzt in die Tagesstätte verfrachtet, gespalten und aufgeschichtet. Ein Teil davon wird zur unmittelbaren Verwendung eingesetzt, der Rest auf der Bachwiese gelagert. Zurzeit sind wir mit einem Windwurf in Wolfsegg beschäftigt, wo wir einige große entwurzelte Zitterpappeln sowie Birken für den Eigenbedarf aufarbeiten dürfen. Daraus erhoffen wir den Brennholzbedarf für eine weitere Heizperiode zu bewerkstelligen. Auch sind wir nachhaltig damit beschäftigt die große Nachfrage an Anzündholz abzudecken, dies bietet uns die Möglichkeit auch bei Schlechtwetter gut beschäftigt zu sein.

Ferry Kammerer

2. INDUSTRIE/GARTEN

Geschenkbox Fa. Gabocom

In der Vorwoche bekamen wir einen Auftrag von der Firma Gabocom.
Wir begannen mit den Kartons zu falten und mit Holzwolle zu füllen. Dann begannen wir mit dem Herstellen der Produkte für die Firma Gabocom. Es wurden 80 Geschenkboxen mit unseren Produkten gefüllt. Danach wurden die Geschenkboxen in Bananenschachteln verpackt und zur Abholung bereit gestellt. Es kam eine Dame und holte die fertigen Geschenke ab.
Ich wünsche allen Lesern frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2018!

Gerald Kranner

3. KREATIV

Adventmarkt Weitra

Dieses Jahr waren wir zum ersten Mal mit unseren Produkten beim Weitraer Adventmarkt vertreten. An den beiden Tagen kamen viele Menschen zu unseren Stand und belohnten die ausdauernden und kreativen Arbeiten durch das Kaufen vieler Produkte. Ich möchte an dieser Stelle auch nochmals das Lob an all unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weitergeben.

Petra Eckerstorfer

4. HAUS & HOF

Frauengruppe

Wir fahren am Mittwoch mit Veronika nach Gmünd zum dm. Wir lassen uns schön machen Haare und schminken Strähnchen waschen schneiden. Wir freuen uns sehr drauf . Die Damen von dm waren schon einmal bei uns in der Schremserstraße haben uns Frisuren gezeigt und uns geschminkt. Dann haben wir das trinken bekommen sie haben Geschenke von Veronika bekommen haben Kaffee getrunken dann sie gefahren. Wir haben einen Spaß gehabt.

Erwachsenenbildung

Bildung und Lernen, hören nie auf, Menschen bleiben bis zum letzten Atemzug lernfähig. Mit der Leidenschaft zum Lehrberuf ist es ähnlich, deswegen reizte mich nach der Pensionierung dieses Angebot der Tagesstätte, mit Erwachsenen zu lernen.

Ich habe schon viel von diesen jungen Menschen mit besonderen Bedürfnissen in dieser Zeit gelernt. Jeder ist einmalig, hat Talente, braucht Zuwendung, will zufrieden sein. Ich darf mit ihnen Bekanntes festigen und Neues entdecken. Jeden

Donnerstagvormittag kommen sie pünktlich im Arbeitsgewand in den Gruppenraum des „Treffpunkt Arbeit und Kirche“ in die Pertholzer Straße, freuen sich über das Wiedersehen, setzen sich, erzählen von Erlebnissen. Dann beschäftige ich sie: mit einem Gedicht, einer Kurzgeschichte, einem Rätsel, einem aktuellen Thema, einem Jubiläum, fordere zum Nachdenken auf und rege an. Der eine liebt Zahlen, praktische Aufgaben, der andere Lebensthemen, der nächste Fußball, der Vierte beobachtet. Bevor sie müde werden, gibt es eine kurze Kaffeepause in der Küche, für die Sabine und Barbara freundlich bereit stehen. Dann fordern wir wieder unsere Konzentration und das Durchhaltevermögen, wollen die Neugier erhalten und uns mit abwechslungsreichen Aufgaben beschäftigen. Nun aber spüre ich, die Energie ist aufgebraucht. Verabschiedung, Handschlag, passt auf euch auf! Bis zum nächsten Mal!
Unvergesslich bleibt eine Teilnehmerin, die mit 55 Jahren ihren Pflichtschulabschluss nachholte und in Wien noch eine Ausbildung machte. Ihre Zielstrebigkeit bewundere ich noch heute.

Peter Böhm, Dipl. Päd.

5.INSTANDHALTUNG

Die Baustelle

Wir haben das alte Haus der Tagesstätte im Frühjahr abgerissen um ein neues Gebäude zu erschaffen. Und der Architekt Daniel Scheidl hat den Plan für das neue Gebäude gezeichnet und im Sommer begann das Projekt „neue Tagesstätte“. Zuerst kam die Firma Talkner zu uns und hat das Fundament betoniert und dann haben sie die Wände gemauert und die Firma Apfelthaler hat uns die Bodenheizung installiert und dann kamen die Leute der Zimmerei von Talkner aber zuerst kam die Firma Scheidl und hat uns eine Betonschalwand angefertigt und die Zimmerer haben den Dachstuhl gemacht und der Dachstuhl ist jetzt fertig und deswegen hatten wir am 30.11.2017 eine Gleichenfeier.

Jürgen Scheidl

6. PERSONELLES

7. Vorstellung Karl Hohenthaner

Hallo, ich heiße Karl Hohenthaner (Rufname Charlie), bin jetzt im 49. Lebensjahr, habe eine sehr liebe Familie mit zwei Kindern, den Benjamin der ist 5 Jahre und den Fabio der ist 4 Jahre und natürlich die Mama – Alexandra.

Wir leben in Heidenreichstein und sind vor ca. 3 Jahren von Wien ins schöne Waldviertel gezogen.
Es freut mich total, dass ich jetzt jeden Freitag im Verkaufsshop von der Tagesstätte Zuversicht ehrenamtlich tätig sein darf und freue mich schon auf Euren Besuch!

Vorstellung Florian Spandl

Hallo, ich heiße Florian Spandl, komme aus Amaliendorf und bin 20 Jahre alt.
Ich habe dieses Jahr meine Lehre als Werkzeugbautechniker und Kunststoffformgeber abgeschlossen und bin nun seit 2. Oktober Zivildiener in der Tagestätte.
Ich wurde sehr freundlich von den Mitarbeitern, Arbeitsanleitern und den anderen Zivildienern aufgenommen.
Bis jetzt bin ich in der Forstgruppe tätig und bewältige mit der Gruppe jeden Tag herausfordernde und abwechslungsreiche Aufträge, wobei ich auch schon sehr viel lernen durfte.
Demnächst werde ich in die Gartengruppe wechseln und bin auch schon gespannt welche Aufgaben dort auf mich warten.
Ich arbeite sehr gern mit den Mitarbeitern und freue mich auf die kommenden 7 Monate wo ich noch hier sein darf.

Verabschiedung Lukas Altmann

Nun ist es so weit: Ich habe meinen Zivildienst in der Tagesstätte beendet. Wenn ich so zurückblicke, sind die neuen Monate sehr schnell vergangen. Viel zu schnell eigentlich. Ich habe in dieser Zeit viele neue Dinge gelernt und konnte auch meine bereits erworbenen Fähigkeiten als Handwerker einsetzen. Am besten gefiel mir die Abwechslungsreiche Arbeit. Den zweiten Teil meiner Zeit verbrachte ich in der Kreativgruppe in der Schremserstraße.
Alle Leute der Tagesstätte waren mir von Anfang an sympathisch und ich hoffe, ich ebenso. Damit bedanke ich mich bei allen für diese schöne Zeit.

Martin Hetzendorfer zum 60er

Lieber Martin,
wir Leute von der Tagesstätte kennen und schätzen Dich schon seit vielen, vielen Jahren.
Als Obmann des Verein Zuversicht trägst du schon seit 1992 eine große Verantwortung und kannst aber auch für unsere Gesellschaft viel Positives bewirken. Du bist ein kompetenter Vertreter verschiedenster Anliegen, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen, vielleicht nur schwer selbst artikulieren können.
In Gesprächen mit Politiker/innen und Medien setzt du Dich immer wieder für mehr Gerechtigkeit ein und forderst eigentlich nur die Einhaltung der Menschenrechte für Menschen mit Besondern Bedürfnissen.
Deine Bestrebungen finden bei Vertretern des Bundes, des Landes und bei allen politischen Fraktionen, Zustimmung. Leider lassen die Veränderungen auf sich warten, dies ist für Dich oft ärgerlich.
Im Jahr 2002 war auch die Gründung der Tagesstätte Zuversicht Deine Idee. Du gibst uns sehr viele freie Entscheidungsmöglichkeiten, die wir nutzen, um unsere Arbeiten im Sinne der Inklusion durchzuführen. Die Entwicklung unserer Mitarbeiter/innen und auch über die räumliche Erweiterung des „Edingerhofes“ können Dich sicherlich zufrieden stellen. Du zeigst Dich auch als Person mit großem Fachwissen – Dein sympathisch- und freundliches Wesen ist uns Allen schon zur Selbstverständlichkeit geworden.
Alles Gute zu Deinem Geburtstag wünschen Dir,
Stephan und Alle, die in der Tagesstätte arbeiten.

Stephan Zimm

8. LEBEN

Caritas Recycling Zwettl

Wir fahren um ca. 13 Uhr weg von da Tagesstätte. Wir haben uns die Caritas angeschaut wir hatten einen Spaß bei der Caritas wir hatten einen Kaffee bekommen. Wir dürfen eine Rolle mitnehmen. Da Florian hatte uns alles gezeigt. Die Leute waren dort alle nett und lustig Die Räume haben wir uns angeschaut es war alles nett und schön. Die Leute hatten uns gefragt wie wir heißen und wir bekamen was zum Basteln und dann fuhren wir nach Hause die Elisabeth brachte mich nach Hause es war so schön. Der Tee war so gut. Die Leute arbeiten mit spulen .Es sind 45 Leute Dort. Die Spule kam von einer Firma. Die spulen kommen in einer Schachtel rein und der garn kommt in einen Sack. Die Arbeit ist anstrengend. Der Arbeitsbeginn um 8 und endet um halb 4. Ich weiß nicht woher die spulen Kamen. wir waren dort weil die Sonja dort einen kennt.

Denise Haumer

Interview mit Daniel Scheidl

Interview zwischen BM Dipl. Ing. Daniel SCHEIDL und der Interviewern Andreas Breuer und Alfred Lanner

Wann sind Sie geboren?
9. Jänner 1985

Und wo wohnen Sie?
Immenschlag

Welchen Beruf üben Sie aus?
Baumeister

Haben Sie eine Familie?
Eine Freundin und ihre Tochter

Welchen Bezug haben Sie zur Tagesstätte?
Mein Bruder Jürgen arbeitet hier

Was halten Sie von der Tagesstätte?
Gute und wichtige Einrichtung!

Welche Lieblings Speise haben Sie?
Rindsbraten

Welche Musik mögen Sie?
Rock, elektronische Musik

Welche Hobbys haben Sie?
Fischen

Welches Buch lesen Sie gerade?
Stephen King

Was würden Sie auf eine einsame Insel unbedingt mitnehmen?
Liege, Handy, Angel, Freundin

Auf was sind Sie in ihrem Leben stolz?
Neubau der Tagesstätte

Welchen Wunsch haben Sie für Ihr weiteres Leben?
Eigene Familie

Danke für das Interview!

Gleichenfeier

Am Donnerstag den 30.11.2017 feierten wir im neuen Zubau der Tagestätte die Gleichenfeier, da die Zimmerleute von der Firma Talkner den Dachstuhl fertig gestellt haben.
Es waren sehr viele Leute von der Firma Talkner, Firma Scheidl und auch alle Mitarbeiter, Arbeitsanleiter und auch unsere äußerst netten Zivildiener anwesend.
Der Lehrling der Firma sagte einen Einweihungsspruch auf
und trank ein Glas Wein und zerbrach danach das Glas.
Wir hatten auch ein sehr schönes kleines geschmücktes Bäumchen und sehr leckere Leberkäsesemmeln für alle.
Am Schluss machten wir noch ein schönes Gruppenfoto.
Wir freuen uns schon sehr darauf wenn das neue Gebäude fertigstellt wird um endlich einzuziehen.

Andy Fraißl

Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Veröffentlicht 30. November 2017
Der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung ist jedes Jahr am 3. Dezember. Seit dem Jahr 1993 gibt es diesen Tag. Die Vereinten Nationen haben beschlossen, dass es diesen Tag geben soll.
Warum gibt es den Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung?
Der Tag soll Menschen dazu bringen über Menschen mit Behinderung nach zu denken. Alle Menschen sollen auf die Probleme von Menschen mit Behinderung aufmerksam werden. Der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung ist auch ein Gedenk-Tag.
Er zeigt, dass Menschen mit Behinderung ein Teil unserer Gesellschaft sind. Dass sie die gleichen Rechte haben, wie Menschen ohne Behinderung. Und, dass jeder Mensch gleich viel wert ist.

© SeiLais GesbR. Leicht Lesen – Texte besser verstehen.

9. KULTUR

Hit Radio Ö3 Live Erleben

Angefangen hat mit einer Nachricht von Elisabeth Brosch, meiner Arbeitsanleiterin, dass mein Text von dem Ö3 Wecker Team (den ich beim Literaturpreis Ohrenschmaus eingereicht habe),
sehr gut gefallen hat, und so hat es angefangen am Mittwoch den 15.11 sind mein Papa und ich um 06:00 nach Wien gefahren. Um 08:00 Uhr waren wir schon in Wien am Parkplatz vor dem Großen Ö3 Haus. Dann sind wir mit dem Lift in den 2. Stock, und gingen ins Studio zum Empfang. Nach ein paar Minuten begann die Führung von vorne nach hinten. Bei den CD Räumen zur Vekehrsredaktion, da haben wir schon den Bernhard Walther gesehen. Die sitzen sehr nah vor dem Studio A, dann ging es weiter zur Nachrichtenredaktion und dort Befindet sich Die Sportredaktion und das Letzte war die Wetterredaktion Der Moment war der Weg in das Große Studio A dort habe ich alles Angeschaut an der Seite von Lisa Hotwagner und Phillip Hanser gesprochen und ein Kammerteam von ORF da habe ich ein kleines Interview gegeben gegeben Lisa Hat mir an ihrer Seite Erklärt wie heut zu Tages die PC Technik geht. Da ich neben Lisa gestanden bin wahr die ganze Aufregung Endlich vorbei und hat mir alles Erklärt dann ging es weiten ins Studio B Zu Andi Knoll und zum Schluss habe ich noch Lisa und Philipp Hanser den Aufsatz über den Ö3 Wecker Vorgelassen Lisa hat mich überglücklich umarmt Dann fuhren über Horn zum MC Donalds nach Hause.

Tobias Hetzendorfer

Messe: Buch Wien

Als ich Alfred Lanner am 10.11.2017 aus hatte ging ich gleich zur Apotheke denn ich hatte fast keine Stimme. Die brauchte ich aber am nächsten Tag wegen der Vorlesung in Wien. Ich

bekam die richtigen Halsscherztabletten. Zu Zuhause war ich noch ein wenig nervös und aufgeregt, aber trotzdem konnte ich es kaum erwarten. Am nächsten Tag stand ich sehr früh auf und zog mich sehr schön an. Dann ging ich zur Schremser Straße und wir trafen uns alle dort von der Schreibwerkstatt. Bastian fährt auch mit weil es ihm sehr interessiert. Um 7 Uhr Dreißig fahren wir mit den weißen Bus von der Tagesstätte aus nach Wien. Elisabeth fährt den Bus und alle sind gut drauf. Als wir endlich in Wien ankamen parkten wir in der Nähe von der Schwester von Elisabeth. Als wir ausstiegen stand nicht weit eine Bushaltestelle. Wir gingen hin und schon ist der Bus gekommen und wir konnten einsteigen. Bei der nächsten Station steigen wir in die Bahn um und so geht es dahin. Dann mussten wir ein paar Schritte gehen und schon sahen wir das Messegebäude. Hinten beim Eingang mussten wir noch auf den Robert warten. Inzwischen holte ich mir noch einen kleinen Kaffee weil wir haben ja noch Zeit. Und andere von uns holten sich auch was . Als ich gleich zurückkam sah ich schon Robert. Wir begrüßten ihn alle und er sagte uns das er von Vitis nach Wien mit dem Zug gefahren ist. Ich trank meinen Kaffee noch fertig und wir mussten uns schon anmelden. Jeder bekommt eine Karte wo man raus und reinkommen kann. Wir sahen so viele Bücher und auch Hörbücher. Wir mussten zu unseren Platz wo wir Vorlesen. Melanie und Christina sitzen auf der Couch und ich auf den großen Sessel. Robert macht noch eine Ansprache und schon geht es los. Zuerst las Melanie ihren Text und es folgte großer Applaus. Dann kam ich mit Wolkenblasen und der Naturmaschine. Dann las noch Christina und am Schluss kam ich noch mit Die Birke und der Efeu. Alle Texte sind in zwei Ohrenschmausbüchern erschienen, was mich und die anderen sehr stolz macht. Dann hatten wir Bücher signiert und viele hatten Interesse sie zu kaufen. Nach einer kurzen Pause von ca. einer halben Stunde waren wir wieder dran und lasen die Texte nochmal vor. Die Leute applaudierten und es hat ihnen sehr gefallen. Danach gingen wir noch eine Weile durch die Messe. Alle waren schon hungrig und es hatte geheißen es gäbe eine Pizzeria in der Nähe. Wir gingen essen und ich bestellte mir eine gute Pizza. Dann fuhren wir wieder nach Hause. Ich war sehr froh das der Tag so toll verlaufen ist.

Alfred Lanner

10. LITERATURPREIS OHRENSCHMAUS

Der LITARATURPREIS OHRENSCHMAUS versteht sich als Förderpreis, der Texte von Menschen mit Lernbehinderungen prämiert und ihnen den Zugang zur Literatur ermöglicht. Die Jury um Schirmherr Felix Mitterer sucht herausragende Texte von intellektuell behinderten Menschen, die Leserinnen und Lesern neue Einblicke in das Leben und Denken behinderter Menschen

eröffnen und zur Vielfalt der Literaturlandschaft beitragen.
Das Buch„ Zu zweit ist weniger allein“ beinhaltet die Siegertexte aus den Jahren 2012 bis 2016 und ist somit die Fortsetzung von Band 1 mit dem Titel „Kann nicht schlafen“, der die prämierten Texte von 2007 bis 2011 umfasst.
Ein Teil unserer Autorinnen und Autoren durften das Buch am 22. Mai 2017 im Thalia Wien und am 11.11.2017 auf der „Buch Wien“ vorstellen.
Die Texte regen zum Nachdenken und schmunzeln an. Das Buch ist bei uns in der Tagesstätte Zuversicht im Ambulatorium Haus der Zuversicht Waidhofen/Thaya und auch im Buchhandel erhältlich.

„ Als hätte man ein Füllhorn geöffnet,
voll literarischen Kostbarkeiten,
die auf uns niederströmen.“
(Felix Mitterer)

Elisabeth Brosch

Melanie Koller gewinnt Ohrenschmaus-Preis

Am 4.12.2017 habe ich einen Preis gewonnen. Elisabeth hat zu mir gesagt ich soll nach dem Mittagessen nach hause gehen um mich etwas frisch zu machen. Ich habe meine Haare gewaschen habe mich abgetrocknet und angezogen. Habe meine Haube aufgesetzt und bin in die Arbeit gegangen. Elisabeth sagt komm zu mir ins Büro ich föhne dir deine Haare. Ich habe mich gefühlt wie auf Wolke 7. Sonja Mohapp hat mich geschminkt. Sie Kann es sehr gut. Um 15 Uhr sind wir losgefahren waren um 17 Uhr 30 in Wien. Elisabeth hat uns angerufen wo wir bleiben. Sonja sagt wir kommen schon. Dort angekommen hat Elisabeth gesagt wo sich meine Kollegen hinsetzen sollen. Ich als Ohrenschmaus Preisträgerin war ruhig. Als mein Name aufgerufen wurde dachte ich mir bitte bleibe ganz ruhig. Als ich auf die Bühne gegangen bin hat Felix Mitterer mich etwas gehalten das ich nicht umfalle. Meine Arbeitskollegen sitzen im Publikum und ich weiß, dass ich nicht alleine war.
Ich habe eine Urkunde bekommen ein Buch wo mein Text langsam werden drinnen steht.
Dann hat es ein gruppenfoto gegeben hat. waren alle stolz auf mich. Ich habe dann einbischen wackelige Beine gehabt. Christina Hendl meine Kollegin hat mich umarmt, und gesagt ich bin so stolz auf dich. Hat mich dann gefragt ob ich irgend was brauch. Ja bitte was zu trinken und zu essen. Sie hat mir alles gebracht was ich gebraucht habe. An diesem Tag habe ich mich so super gefühlt.
Den Tag werde ich nie vergessen.

Melanie Koller

Am 4. Dezember konnten wir Melanie Koller nach Wien zur Preisverleihung in das Museumsquartier begleiten. Melanie wurde für ihren Text "Langsam werden" einer der drei Hauptpreise ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Felix Mitterer. Melanie ist bereits die zweite Preisträgerin von unserer Schreibwerkstatt die von Robert Kraner geleitet wird. Melanie wir sind soooooooo stolz auf dich!!!!!!
Es freut uns sehr, Ihnen den Siegertext vorstellen zu dürfen:

Langsam werden

In der Früh stehe ich auf, schaue beim Fenster raus. Ich sehe den Streuwagen, der die Straßen und Gehwege streut. Ziehe meine Schuhe und Jacke an.
Denke mir, wenn ich bei der Türe hinaus gehe, dass es glatt ist. Werde langsam sein, beim Gehen, dass ich nicht ausrutsche.
Ich werde langsam beim Arbeiten, dass meine Weihnachtsgeschenke schön werden. Ich werde in meiner Küchengruppe beim Arbeiten langsam werden. Elisabeth sagt, du ich habe 2 T-Shirtaufträge für dich. Würdest du es machen? Ja, aber langsam und genau werde ich es machen. Sie sagt, in Ordnung. Du kannst es langsam machen.
Ich trinke vorher eine Tasse Kaffee mit meinem Kollegen Jürgen, und
sage zu ihm, langsam trinken. Er ist heiß. Hat nicht lange gedauert, bin ich mit meiner Tasse fertig. Ich gehe
langsam zu meiner Arbeit. Wenn ich zu Hause in meiner Wohnung bin, muss ich meinen Weihnachtsputz machen. Ich mache es langsam. Ich habe einen kleinen Christbaum bekommen, den werde ich langsam schmücken, sonst fallen die Kugeln runter. Ich bin froh, dass ich nicht mehr so schnell, sondern langsam bin. Ich bin froh, dass ich gelernt habe langsam zu arbeiten. Meine Kollegin Denise hat mich für mein langsames Arbeiten, als Weihnachtsgeschenk auf eine Tasse heisse Vanille-Schokolade eingeladen. Ich sage danke.

Melanie Koller

Mehr Information unter finden Sie unter: www.ohrenschmaus.net

11. WIR SUCHEN

- Flachbildfernseher
- Beamer
- Speicherkarten
- USB-Sticks
- Großer Monitor (zur Bildbearbeitung)
- Action Camera (z.B. „Go Pro“)
- Hochleistungs-Pürierstab

12. TERMINE

Regionalmärkte 2018:

- Mo., 26. März (Jahrmarkt)
- Sa./So., 28.+29. April (Stadt der offenen Türen)
- Mo., 16. Juli (Jahrmarkt)
- Sa., 8. September (Fest der 1.000 Ladenhüter)
- Mo., 12 November (Jahrmarkt)

13. DANK/ IMPRESSUM

Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützer/-innen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Stephan Zimm, Elisabeth Brosch, Lisa Stadlbauer, Gregor Redl

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 250 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben.

14. KONTAKT

Tagesstätte Zuversicht
Klein Pertholz 26
3860 Heidenreichstein
☎ (02862) 539 04
Fax: (02862) 588 20
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at
Homepage: www.zuversicht.at
Facebook:
www.facebook.com/tagesstaette
Leitung: Hr. DGKP Stephan ZIMM

Spendenkonto:
IBAN: AT97 4715 0400 7274 0000
BIC: VBOEATWWNOM

Für Arbeiten aller Art sowie für unsere Produkte sind Gutscheine erhältlich.

Sie können während unserer Öffnungszeiten jederzeit aus unserem Produktsortiment wählen!
…außerdem ist unser Produktekatalog auch auf unserer Homepage verfügbar.